Ich rufe dich

3. Sonntag im Jahreskreis B

Vorbereitung:

ein großes, rundes, blaues Tuch,

Egli-Figuren zum Erzählen: Jesus, Simon und Andreas (Fischer)

ein Fischernetz und eine Kerze

Teelichte

Liederbücher:

das Gotteslob **(GL)**

Immer und überall **(Iuü)**, Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg, 1. Auflage 2023.

Verantwortlich: Erzbischöfliches Jugendamt
München und Freising, Stefanie Penker, 2023
Bildnachweis: Julia Romeiß
UID-Nummer: DE811510756

Lied

GL 719 *Du hast uns Herr gerufen*

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

Heute haben wir uns von Gott rufen lassen. Wir sind zusammengekommen, um miteinander Gottesdienst zu feiern.

Wenn du zuhause oder in der Schule gerufen wirst, muss es gut zu hören sein! Vielleicht bist Du in Deinem Zimmer oder stehst am anderen Ende des Pausenhofs. Wenn du dann noch deinen Namen hörst, kannst du sicher sein, dass du gemeint bist.

Heute Morgen möchte dich auch rufen – so laut braucht es nicht zu sein, weil wir nahe beieinander sind - und ich möchte dich fragen: Woher kommst du gerade?

L hat ein Tuch in der Hand und beginnt selbst zu erzählen, woher er oder sie gerade kommt. Dann wird das erste Kind gerufen (am besten passiert das mit dem Namen des Kindes).

L ruft das Kind und das Kind antwortet:

> *Ich komme gerade von daheim.*
>
> *Es ist noch nicht lange her, dass ich in meinem Bett gelegen bin.*
>
> *Zuhause habe ich noch gespielt, bevor wir losgegangen / losgefahren sind.*

Ich habe dich gerufen. Schön, dass du gekommen bist. Ich freu mich über dich. Und das hat einen Grund: Dich brauche ich heute.

L legt gemeinsam mit den Kindern das Tuch auf den Boden.

Im Evangelium hören wir heute, wie Jesus Männer zu sich ruft. Er bittet sie, ihn zu begleiten, obwohl sie gerade andere Dinge tun.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, Du rufst uns mit unserem Namen. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Du rufst uns, damit wir dir folgen. Christus erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Du rufst uns, die frohe Botschaft weiterzusagen.

Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

Gott,

du hast immer wieder Menschen in deine Nachfolge gerufen. Andreas, Simon, Johannes und Jakobus hast du zu Menschenfischern gemacht.

Öffne auch unsere Ohren, um deinen Ruf zu hören. Lass uns deine frohe Botschaft weitersagen.

Darum bitten wir dich durch Jesus, deinen Sohn.

Amen.

Hinführung

Szenisches Spiel oder Erzählen mit Egli-Figuren: Jesus beruft seine Jünger

L zeigt die Egli-Figuren.

Erzähler: Jesus geht allein durch das Land. Er will den Menschen von Gott erzählen. Da kommt er an den See Genezareth. Am See stehen zwei Fischer. Sie werfen gerade ihre Netze aus und wollen Fische fangen.

Gemeinsam mit den Kindern wird ein Fischernetz auf das gelbe Tuch ausgebreitet.

Dann zeigt L die Egli-Figuren.

Jesus: Shalom! Wer seid ihr?

1. Fischer: Mein Name ist Simon.

2. Fischer: Ich heiße Andreas.

Jesus: Ich bin Jesus. Kommt mit mir! Ich möchte den Menschen von Gottes Botschaft erzählen. Jetzt suche ich Männer und Frauen, die mit mir gehen. Ich brauche euch.

1. Fischer: Du verlangst viel. Das wird mein ganzes Leben verändern.

2. Fischer: Du hast recht. Ich lasse meine Familie allein. Soll ich das wirklich tun?

Jesus: Wisst ihr was? Wollen wir uns setzen? Dann erzähle ich euch von meinem Plan. Vielleicht kann ich Euch überzeugen. Ich brauche euch.

Erzähler: Jesus und die beiden Fischer setzen sich ans Ufer. Sie unterhalten sich, sie sprechen miteinander, sie lernen sich kennen. Dann treffen die beiden Männer eine Entscheidung, die ihr Leben verändern wird.

Die Egli-Figuren werden auf das Fischernetz gestellt.

Lied

GL 448 *Herr, gib uns Mut zum Hören (1. Strophe)*

GL 175, 3 *Halleluja*

Evangelium[1]

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer.

Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.

Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her.

Sogleich rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

Markus Evangelium 1, 16 - 20

Lied

GL 448 *Herr, gib uns Mut zum Hören (4. Strophe)*

GL 175, 3 *Halleluja*

Deutung

Simon und Andreas, Jakobus und Johannes gehen mit Jesus. Sie gehen zu den Menschen, erzählen ihnen von Jesus. Die Botschaft Gottes verändert ihr Leben.

L stellt eine brennende Kerze in die Mitte zu den Figuren.

Durch viele Orte sind sie gezogen. Viele verschiedene Menschen haben sie dort kennen gelernt. Einige Menschen haben einen neuen Weg zu Gott gefunden, einige Menschen haben sich taufen lassen, neue Gemeinden sind entstanden. Die Botschaft von Gott erreicht die ganze Welt.

Ich glaube, dass dieses Tun und Gottes Botschaft die Männer untereinander verbunden hat, sie waren eine Gemeinschaft – so wie die Maschen des Netzes miteinander verbunden sind.

[1] vgl. Lektionar Lesejahr B © 2020 staeko.net

Auch heute erreicht die Botschaft noch Menschen auf der ganzen Welt. Kinder und Erwachsene erzählen heute noch von Gott.

Jedes Kind bekommt eine Kegelfigur und stellt sie in die Mitte auf das Netz.

Lied

IuÜ 365 *Das Wort von Gott läuft um die Welt*

Fürbitten

So bringen wir heute unsere Bitten vor Gott, mit dem wir verbunden sind:

Zu den einzelnen Bitten können die Kinder Teelichte in das Netz stellen.

Die Kinder können auch eigene Bitten formulieren.

Wir bitten für die Menschen, für die Jesus ein Vorbild ist: dass seine Botschaft Orientierung ist.

Wir bitten für alle, die von Jesus erzählen: dass sie die richtigen Worte finden.

Wir bitten für die Menschen, die sich für ihren Glauben einsetzen.

Barmherziger Gott, von dir kommt alles Gute. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser

Segen

Lied

IuÜ 279 *Ihr sollt ein Segen sein*

Alternativ:

IuÜ 219 *Ich habe einen Namen*

IuÜ 232 *An jedem Tag spricht Gott sein Ja*